

AMTSBLATT

DER STADT HERZOGENAURACH



66. Jahrgang

Donnerstag, 9. Oktober 2014

Nummer 41

- Anzeige -

Fahrt an die „Mittelfränkische Bocksbeutelstraße“

Am Sonntag, 12. Oktober 2014, lädt der Heimatverein zu einer Halbtagesfahrt in die einstmals freie Reichsstadt Bad Windsheim ein. Nach einer Stadtführung wird in Ipsheim der mittelfränkische Wein der Lage „Ipsheimer Burg Hoheneck“ verkostet. Anmeldungen nimmt das Reisebüro „Tanjas Reisewelt“, An der Schütt, entgegen. Abfahrt ist um 13.00 Uhr am Busbahnhof, An der Schütt.

vhs aktuell

Bei folgenden Veranstaltungen sind noch Plätze frei:



G 323 Kurs: Yoga am Vormittag (neu), dienstags von 9.00 - 10.30 Uhr (ab sofort);
G 519 Kurs: FitMix - Mischung aus Kraft-, Beweglichkeits-, Ausdauer und Koordinationsgymnastik ergänzt durch Elemente des Gehirntrainings, dienstags von 18.05 - 19.05 Uhr (ab sofort);
B 611 Kurs: Onlinekompetenz, freitags 19.00 - 20.30 Uhr (ab sofort);

B110 Workshop: Rollenvielfalt als Schlüsselkompetenz, Samstag/Sonntag, 18./19. Oktober 2014, 10.00 - 16.00 Uhr;
B 514 Kurs: PowerPoint 2010, Dienstag, 4. und Dienstag, 11. November 2014, 17.00 - 20.00 Uhr;
B 401 Workshop: Suchmaschinenmarketing, Suchmaschinenoptimierung und Google Adwords, Samstag, 8. November 2014, 9.00 - 16.00 Uhr.

Anmeldung ab sofort unter www.vhs-herzogenaurach.de oder in der Geschäftsstelle der vhs, Badgasse 4.

Bericht zur Stadtratssitzung am Donnerstag, 25. Sept. 2014 (Teil 2)

Antrag des Stadtrats Peter Simon „Ermäßigung bei Eintrittspreisen“

Peter Simon (Bündnis '90/DIE GRÜNEN) erklärte, dass aufgrund des gesellschaftlichen Wandels viele Studierende und Auszubildende immer später mit dem Studium bzw. der Ausbildung beginnen. Viele Bürgerinnen und Bürger kämen erst über den zweiten Bildungsweg zu ihrem Schulabschluss bzw. einem höheren Abschluss. Gerade diese Gruppe befände sich oftmals in einer finanziell schwierigen Situation, da sie aufgrund ihres Alters kaum oder keine Unterstützung aus dem Elternhaus erhalte und dennoch nur die Einkünfte eines/r Studierenden bzw. eines/r Auszubildenden habe. Falls Studierende bzw. Auszubildende BAföG oder ähnliche staatliche finanzielle Unterstützung erhielten, reiche dies in vielen Fällen leider nicht, um den eigenen Lebensunterhalt komplett zu bestreiten.

Um diesen Menschen die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu erleichtern, beantragte Simon die Aufhebung der Altersbeschränkung von Vergünstigungen für Studierende und Auszubildende in öffentlichen Einrichtungen der Stadt Herzogenau-

rach und bei städtischen Veranstaltungen sowie bei beiden Bädern.

In den Städten Forchheim und Erlangen gebe es die Altersbeschränkung für Studenten und Auszubildende ebenfalls nicht.

Aufgrund der durch diese Maßnahme gesteigerten Attraktivität der jeweiligen Angebote, könne das finanzielle Defizit, das die Vergünstigung bedeute, durch die gesteigerten Besucherzahlen größtenteils refinanziert werden.

Erster Bürgermeister Dr. German Hacker stimmte zu, dass heute in der Tat Studierende und auch Auszubildende durch das Einschlagen der „zweiten Bildungswege“ oft berechtigterweise bzw. zwangsläufig älter seien als 27, diese aber ebenso wie junge Studierende nicht sehr viel Geld zur Verfügung hätten. Aus diesem Grund könne man diese Altersgrenze streichen und das Kriterium „Student/in“ bzw. „Auszubildende/r“ alleine gelten lassen. Es handele sich dabei sicher nicht um große Zahlen an Personen.

Konrad Körner (CSU) erklärte, seiner Meinung nach gebe es keinen exorbitant höheren Anstieg von Studenten über 27 Jahren. Er wollte die Frage beantwortet wissen, welche Vergünstigungen über-

haupt betroffen seien und beantragte die Verschiebung des Antrags in den Kultur Ausschuss.

Erster Bürgermeister Dr. Hacker informierte, von der geplanten Neuregelung seien lediglich das Freizeitbad Atlantis, das Freibad und stadteigene Kulturveranstaltungen betroffen.

Kurt Zollhöfer (CSU) stellte die Frage, ob der Stadtrat das geeignete Gremium zur Abstimmung sei, oder ob nur ein Empfehlungsbeschluss für die zuständigen Gremien – Herzo Bäder- und Verkehrs GmbH – erfolgen solle.

Dr. German Hacker informierte, dass es bei der vhs keine absolute Altersbegrenzung gebe, über Vergünstigung der Kulturveranstaltungen für Studenten über 27 Jahre könne der Stadtrat abstimmen; lediglich hinsichtlich der Regelung der Eintrittspreise für die Bäder, müsse der entsprechende Aufsichtsrat beschließen.

Peter Simon erklärte, die Aussage von Konrad Körner sei schlicht falsch. Es gebe nach wie vor viele NC-Fächer, so dass Studenten lange auf einen Studienplatz warten müssten, zudem sei der zweite Bildungsweg extrem ausgedehnt worden.

Bernhard Schwab, Fraktionsvorsit-

zender der CSU, wollte wissen, ob die Vergünstigung dann auch für Studenten gelte, die berufsbegleitend einen Master machten. Es entbrannte eine Diskussion, welcher Personenkreis zu den begünstigten gehören solle. Walter Nussel (CSU) sprach sich dafür aus, dass auch Fachkräfte von der Neuregelung profitieren sollten.

Abschließend war der Stadtrat einverstanden damit, den Antrag in den Kulturausschuss zu überführen, um detaillierte Regelungen zu diskutieren.

Antrag der CSU-Stadtratsfraktion „Beschleunigung des Baus der Südumgehung“

Bernhard Schwab bat um Beschleunigung des Verfahrens zum Bau der Südumgehung. Die Belastung der Bürger in Niederndorf, insbesondere im Bereich der Vacher Straße, werde durch den zunehmenden Autoverkehr immer größer. Im Hinblick auf Erfahrungen mit anderen Straßenbauprojekten in Herzogenaurach, wie der Haundorfer Spange, hielte es die CSU-Stadtratsfraktion für angebracht, eine eventuelle Aufteilung der Südumgehung in separate Bauabschnitte bis zur St. 2263 oder bis zur ERH 25 prüfen zu lassen. So könne ein Teil der Südumgehung bereits realisiert werden, um den Verkehr Richtung Autobahn aus Niederndorf herauszunehmen und zur partiellen Entlastung beizutragen.

Erster Bürgermeister Dr. German Hacker informierte, dass die Südumgehung zwar am Stück geplant und auch am Stück gebaut werden solle, formal bestehe sie aber von Anfang aller Überlegungen an aus zwei Teilen. Der Ost-Teil, vom „Knoten Neuses“ (St. 2244) bis zur heutigen St. 2263 (Niederndorf-Vach), sei das Stück, das in Sonderbaulast für den Freistaat Bayern errichtet werde. Dieses werde im Augenblick der Verkehrsfreigabe zur Staatsstraße. Der West-Teil, von der heutigen St. 2263 (Niederndorf-Vach) bis zur St. 2244 im Westen, in etwa auf Höhe des Schaeffler Osttores, werde als kommunale Straße geplant, wobei hier dieselben Ausbaurichtlinien angewandt würden wie für Staatsstraßen. Die vom Land Bayern hierfür in Aussicht gestellten Fördermittel setzten hier wie dort die Gesamtmaßnahme voraus, weil natürlich die verkehrliche Wirkung nur insgesamt erzielt werde. Die Planung und der Bau der gesamten Südumgehung würden in jedem Fall mit Hochdruck vorangetrieben. Ein Vorziehen der Planung des „Ost-Teils“ würde keine Beschleunigung bedeuten und auch formal

nicht funktionieren, da ein gemeinsamer, einziger Raumordnungsbeschluss nötig sei. Dieser Beschluss werde eine Vorzugsvariante für die gesamte Südumgehung ergeben. Ziel sei es, im Dezember über eine zugehörige Vorplanung für das Raumordnungsverfahren zu verfügen, das dann in etwa im ersten Halbjahr 2015 geplant sei und mit dem genannten Raumordnungsbeschluss im Sommer 2015 ende.

Dem schließe sich die Arbeit an der Entwurfsplanung an für – wie von Anfang an geplant – formal zwei getrennte Planfeststellungsverfahren (je eines für Ost und West). Die Unterlagen hierfür würden selbstverständlich „aus einem Guss“ stammen. Auch dies sei von Anfang an bewusst so gemacht und mit dem Staatlichen Bauamt vereinbart worden, um einerseits den beiden unterschiedlichen Straßenklassifizierungen (Staatsstraße im Osten, kommunale Straße im Westen) Rechnung zu tragen und andererseits Redundanz für die Gesamtmaßnahme zu erreichen. Denn sollte es – aus welchen Gründen auch immer – vor oder nach einem Planfeststellungsbeschluss bei einem der beiden Teile zu nennenswerten Verzögerungen kommen, so könnte man zumindest theoretisch den anderen Teil, z.B. im Bezug auf den dann konkret bekannten Flächen- und Ausgleichsbedarf, weiterlaufen lassen. Erst Planfeststellungsbeschlüsse gäben im Übrigen die Sicherheit, dass eine Trasse an einer bestimmten Stelle verlaufen werde und erst dann könnten konkrete Grundstücksgespräche oder Gespräche über eine Umordnung von Grundstücksverläufen geführt werden. Es bleibe bei der Aus- bzw. Zusage seinerseits, so der Erste Bürgermeister, dass selbstverständlich versucht werde, den Eingriff in Abstimmung mit betroffenen Grundstückseigentümern bzw. Landwirten zu machen und so weit möglich zu vermeiden, dass für die Bewirtschaftung ineffiziente Grundstückszuschnitte übrig blieben. Die Stadt werde in diesem Bereich auch mit eigenen Tauschgrundstücken Eigentümern entgegenkommen. Zwei weitere entscheidende Punkte seien der Massenaustausch und das Gesamtvolumen der im Auftrag zum Bau vorhandenen Arbeiten. Der Massenaustausch, also notwendige Erdbewegungen von A nach B, sollte betrachtet über die Gesamtmaßnahme „im Saldo Null ergeben“, d.h., das Material, das an verschiedenen Stellen längs der Gesamtstrecke ausgehoben werden müsse, könne an anderen Stellen zum Aufbau verbaut werden. Für das Gesamtvolumen der nötigen Arbeiten gelte, dass je höher dieses sei, desto mehr

Synergie- und Skaleneffekte ergäben sich. Beide Punkte führten zu erheblichen Einsparungen bezüglich der Baukosten. Oder anders herum gesagt: Würde man nicht so handeln, hätte dies Mehrkosten in Höhe mehrerer Millionen Euro zur Folge. Genauer könne dies heute nicht beziffert werden. Insgesamt müsse aber festgestellt werden, dass die Südumgehung ihre für Niederndorf entlastende Wirkung selbstverständlich nur in Gänze entfalte. Im Gegenteil: Ein Ost-Ast alleine würde zwar Niederndorf in Nord-Süd-Richtung entlasten, aber die Ost-West-Richtung wäre hierdurch freier befahrbar und es könnte der Fall eintreten, dass die Niederndorfer Hauptstraße keinerlei Entlastung erfahre, die entfallenden Rechtsabbieger – von Süden kommend – durch mehr Verkehr (über) kompensiert würden, da die nötigen verkehrsberuhigenden Maßnahmen, die nach Fertigstellung der gesamten Südumgehung für die Hauptstraße in Niederndorf geplant seien, mit einer Ostumgehung alleine nicht umsetzbar wären.

Randargumente seien dabei auch noch, dass eine Beschilderung und eine Knotenausgestaltung im Süden bei der Kreuzung mit der St. 2263 in einem Zwischenschritt umgestaltet werden müsse und der Knoten Neuses dennoch von Anfang an für die volle Fahrzeugkapazität einer späteren kompletten Südumgehung gebaut werden müsse. All das führe zu Mehrkosten. Insgesamt sei und bleibe der eingeschlagene Weg der richtige, die Südumgehung in Gänze und mit Hochdruck zu verfolgen. Ein „Vorziehen“ würde in der Planungsphase keine Beschleunigung bedeuten und sei für den Bau aus technischer, logistischer und finanzieller Hinsicht keine Alternative. Alle o.g. Aussagen seien auch mit dem Staatlichen Bauamt abgestimmt und entsprächen dessen Auffassung.

Aus den genannten Gründen bat Dr. Hacker darum, den Antrag als erledigt zu betrachten, was die Antragsteller bestätigten. □

Hausnummern können Leben retten

Hauseigentümer werden gebeten, Hausnummern deutlich sichtbar anzubringen. Immer wieder kommt es bei Rettungseinsätzen vor, dass sich Rettungssanitäter und Notärzte nur schlecht bzw. mit Zeitverzögerung orientieren können, weil die Hausbeschilderung in der Nacht schlecht lesbar ist oder ganz fehlt. Jeder Bürger sollte auch im eigenen Interesse prüfen, ob seine Hausnummer gut lesbar und gut sichtbar angebracht ist.

Herzogenauracher Kulturtage 2014

„Jazz in der Emigration“ ein Kurt-Weill-Abend

Freitag, 10. Oktober 2014, 20.00 Uhr
Aula des Gymnasiums, Burgstaller Weg 20

Zwischen 1933 und 1945 trieben die Nationalsozialisten eine Vielzahl von hochkarätigen Künstlern und Wissenschaftlern in die Emigration nach Amerika, weil sie Juden waren oder eine andere politische Überzeugung hatten. Der Verlust für Kunst und Kultur war erheblich. Thomas und Heinrich Mann verließen Deutschland, Marlene Dietrich, Fritz Lang uvm. - die Liste ist lang. Nicht allen gelang ein Neuanfang und manches



Talent konnte sich in der Fremde nicht entfalten.

Das Konzert mit einem Kurt-Weill-Programm soll stellvertretend an die vielen Schriftsteller, Maler, Komponisten, Schauspieler usw. erinnern, die ihre Heimat verlassen mussten. Kurt Weill, Sohn eines jüdischen Kantors, ist einer der bedeutendsten Gegenwarts Komponisten („We will never die“, „Dreigroschenoper“, „Aufstieg und

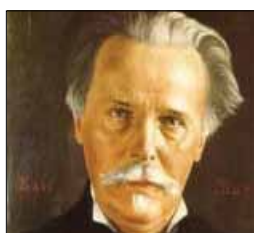
Fall der Stadt Mahagonny“), der oft mit Bertold Brecht zusammengearbeitet hat. Er kam über London in die USA und wirkte dort bis zu seinem Tod im Jahr 1950 als einer der wichtigsten Komponisten des Landes. Mit Stücken wie „Lost in the stars“, „Speak low“, „Mack the knife“, „My ship“ und „September song“ ist Weill außerdem zu einem wichtigen Impulsgeber für den Jazz geworden.

Das **Frankfurt Jazz Trio** (Thomas Cremer, Schlagzeug – Martin Sasse, Piano – Martin Gjakonovski, Bass) interpretiert mit der Sängerin **Eva Mayerhofer**, die sich bereits intensiv mit Kurt Weill auseinander gesetzt hat, Kompositionen Weills, die auch für das „American Songbook“ wichtig wurden. Das Trio tut dies auf seine ganz persönliche Art und Weise. Flankiert wird diese Auswahl von weiteren amerikanischen Jazz-Standards und von einigen moderierten Anmerkungen zum Leben und Werk von Kurt Weill.

Eintritt: 15,00 EUR/12,00 EUR (erm.)

Vorankündigung

„Winnetous Erben in Amerika“ - ein Vortrag von René Wagner



Ganze Generationen bezogen ihr Bild von den Indianern und dem Westen Amerikas aus den Werken von Karl May, der zu den meistgelesenen Schriftstellern gehört. **René Wagner** war fast 30 Jahre Direktor des Radebeuler Karl-May-Museums und Geschäftsführer der Karl-May-Stiftung. In seinem Vortrag geht er insbesondere auf das Amerikabild von Karl May ein.

Mittwoch, 22. Oktober 2014, 20.00 Uhr,
herzoBar (Altes Rathaus), Marktplatz 1
8,00 EUR/5,00 EUR (erm.)

„The Simpsons and American Society“

Presentation by Dr. M. Hünemörder
Monday, 13 October 2014, 8.00 pm
Aula des Gymnasiums, Burgstaller Weg 20

„Oh Marge, cartoons don't have any deep meaning. They're just stupid drawings that give you a cheap laugh.“ (Homer Simpson). For once, Homer is wrong. Since its inception over 25 years



ago, the Simpsons television cartoon show has not only become one of the most iconic products of American popular culture, it is also the most famous and relevant satire of American society, culture, politics and life in general. While the show works even on its most superficial level as slapstick comedy, every episode is full of allusions to popular culture, history, politics, religion, and philosophy that often only become apparent on the second (or third, or fourth) viewing. The Simpsons has commented on everything from American democracy, immigration, feminism, class warfare and gun control to evangelical Christianity and life after death. No celebrity can really be considered famous until he or she had a guest appearance on the show. This talk will focus on some relevant (and funny) examples of how to read the Simpsons as social and political satire. Don't have a cow, man!

Markus Hünemörder doctorate in 2003, Dr. phil. in American Cultural History at the Ludwig-Maximilian-University in Munich. From 1997 to 2007 he was a research associate at the American Institute, since 2007 he has been lecturer at the LMU for the topics constitutional history and history of law of the United States, history of North America in the 17th and 18th century, political history and cultural history. The presentation (with film clips) with the title "The Simpsons and American Society or: Life, Liberty and the Pursuit of the Perfect Donut" is organized jointly with the grammar school Herzogenaurach. **(Der Vortrag findet in englischer Sprache statt.)**

Eintritt: 8,00 EUR/4,00 EUR (erm.) Bitte nutzen Sie den Vorverkauf, es sind nur noch **wenige Restplätze** erhältlich.

Theater Stückwerk gastiert in Herzogenaurach

Waterman ist alles: Comic und Drama, politisch und beste kabarettistische Unterhaltung.

Waterman - ein Theaterstück, das sich ganz der wichtigsten Ressource der Zukunft widmet: unserem Wasser.

Waterman - eine turbulente Komödie um die Frage, ob und wie man mit Wasser Geld verdienen darf.

Waterman - „sensationell“, „schrillbunt“, „politisch“.

Getreu dem Goethe'schen Motto „Alles ist aus dem Wasser entsprungen! Alles wird durch das Wasser erhalten!“ wird der Zuschauer von den Münchner Schauspielern Theresa Hanich und Niels Klau-nick mitgenommen in die Comicwelt der Superheldin Aquarella und ihrem Kampf gegen das Böse.

Die Zuschauer erwartet ein außergewöhnlicher Abend. (100 Min. zzgl. Pause)

Aufführung am Freitag, 17. Oktober 2014, um 20.00 Uhr im Vereinshaus, Hintere Gasse 22. Der Kartenvorverkauf hat begonnen!

Eintrittskarten im Vorverkauf: 13,00 EUR/11,00 EUR ermäßigt; Vorverkauf in der Geschäftsstelle der vhs, Badgasse 4.

Eintrittskarten an der Abendkasse (ab 19.00 Uhr): 15,00 EUR/13,00 EUR ermäßigt.

Für auswärtige Besucher besteht die Möglichkeit, Karten an der Abendkasse hinterlegen zu lassen unter Tel. 09132/901-320, E-Mail: vhs@herzogenaurach.de.

Die vhs präsentiert „Waterman“ mit freundlicher Unterstützung der Herzo Werke.

- Anzeige -

Infoveranstaltung für Erstklasseltern 2015

Die Montessori-Schule Herzogenaurach lädt die Eltern der Erstklässler 2015 bereits am Donnerstag, 16. Oktober 2014, um 19.30 Uhr zur 1. Informationsveranstaltung „Grundlagen der Montessori-Pädagogik“ ein.

Der „Tag der offenen Schule“ findet gemeinsam mit dem Adventsmarkt am Samstag, 29. November 2014, von 14.00 - 16.30 Uhr statt. Dieser Tag ist als Informationsmöglichkeit sowohl für die zukünftigen Erst- als auch Fünftklässler und ihre Familien gedacht.

Zu Beginn dieses Schuljahres wurde das Aufnahmeverfahren überarbeitet: Bis zur Anmeldung im Januar 2015 werden vier grundlegende Fortbildungen vor allem für Eltern von Vorschul- und Viertklasseltern mit grundsätzlichen pädagogischen Themen wie „Leistung auch ohne Notendruck“, das besondere Fremdsprachenkonzept und den möglichen Schulabschlüssen der Privatschule angeboten.

Weitere Informationen zu dem neuen Aufnahmeverfahren für die Primar- und Sekundarstufe sowie einen Überblick zu den Veranstaltungen erhalten Interessierte unter www.montessori-schule-herzogenaurach.de.

Teilsanierung der Fahrbahn im Schützengraben zwischen Rathgeber- und Von-Ketteler-Straße

Bis einschließlich Freitag, 17. Oktober 2014, wird im Schützengraben, im Bereich zwischen der Rathgeber- und der Von-Ketteler-Straße, die Fahrbahn teilsaniert. Die Arbeiten werden in Abschnitten ausgeführt und beginnen im Einmündungsbereich zur Rathgeberstraße. Von dort wandert die Baustelle weiter Richtung Von-Ketteler-Straße.

Da durch die Bauarbeiten der Verkehrsraum stark eingeschränkt wird, muss, solange im unmittelbaren Einmündungsbereich zur Rathgeberstraße gearbeitet wird, zwischen der Rathgeberstraße und der Von-Hauck-Straße in Fahrtrichtung Lohhofgebiet für einige Tage eine Einbahnstraßenregelung eingerichtet werden.

Der Gegenverkehr wird über die Von-Hauck- und Ottostraße zur Rathgeberstraße umgeleitet.

Sobald die Baustelle weit genug vom Einmündungsbereich abgerückt ist, wird die Einbahnregelung wieder aufgehoben.

Die Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis gebeten.



Treffen der Agenda Arbeitskreise

„Mobilität und Verkehr“
Dienstag, 14. Oktober 2014,
um 15.00 Uhr, im Freizeitheim,
Erlanger Str. 16

„Energie“
Donnerstag, 16. Oktober 2014,
um 19.30 Uhr im Freizeitheim
Erlanger Str. 16

Themen:

1. Exkursion des Arbeitskreises
2. Sonstiges

Die Sitzungen sind alle öffentlich. Auch zu den kommenden Arbeitskreissitzungen sind Neueinsteiger und Neueinsteigerinnen herzlich willkommen.



Herzogenauracher Kulturtag 2014

Ausstellung
„Sound der Freiheit“
- Besitzer, Jazz und Demokratie -

Stadtmuseum, Kirchenplatz 2
Öffnungszeiten:

Donnerstag, 17.00 - 20.00 Uhr
Samstag/Sonntag, 14.00 - 17.00 Uhr

Vorlesestunde in der Stadtbücherei

Am Freitag, 10. Oktober 2014, wird um 16.00 Uhr für Kinder ab 4 Jahren die Geschichte vom abenteuerlustigen Zicklein „Fritzi Furchtlos“ vorgelesen.

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Georg Friedrich Händel „Judas Maccabäus“ - Klassik-Konzert in der Stadtpfarrkirche St. Magdalena

Vor 20 Jahren formierte sich der „philharmonische chor“ Herzogenaurach als Projektchor und erwarb sich bald einen hervorragenden Namen als Interpret von Meilensteinen der klassischen Musikkultur nicht nur in seiner Heimatstadt, sondern in der gesamten Region.

Zu seinem 20. Chorjubiläum präsentiert der Chor in Zusammenarbeit mit der Stadt Herzogenaurach wieder ein mächtiges Werk aus der Barockzeit, Georg Friedrich Händels dreiteiliges Oratorium „Judas Maccabäus“.

An der Aufführung unter der Leitung von Ronald Scheuer am Samstag, 18. Oktober 2014, um 20.00 Uhr, in der Stadtpfarrkirche St. Magdalena wirken außerdem Mitglieder der Nürnberger Staatsphilharmonie, eines der renommiertesten Orchester der Region, und als Solisten Corinna Schreiter (Sopran), Renate Kaschmieder (Alt), Johannes Weiss (Tenor) und Markus Simon (Bass) mit.

Die Uraufführung von „Judas Maccabäus“ fand 1747 unter Leitung des Komponisten im Theatre Royal in Covent Garden statt. Anwesend waren u. a. auch der Prinz und die Prinzessin von Wales. Die Premiere war ein außerordentlicher Erfolg. Innerhalb von zwei Wochen fanden fünf weitere Aufführungen statt und bald entwickelte sich „Judas Maccabäus“ zu einem der populärsten Oratorien Händels. Ähnlich wie auch sein „Messias“ ist „Judas Maccabäus“ eher reflektorisches als dramatisch angelegt. Zentrale Themen sind Freiheit, Gemeinschaft, Glaube und Gesetz.

Eintrittskarten für das Konzert sind erhältlich bei Schreibwaren Ellwanger, Marktplatz 6, bei Bücher, Medien & mehr, Hauptstraße 21, sowie in der Tourist Information im Rathaus (Schlossgebäude, EG). Dort erhalten Sie auch weitere Informationen (Tel. 09132/901-120) zum Konzert.

Für Auswärtige besteht die Möglichkeit, Eintrittskarten an der Abendkasse hinterlegen zu lassen.

Öffentliche Bekanntmachung Freiwilliger Wehrdienst Übermittlung von Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung

Zum 1. Juli 2011 ist die allgemeine Wehrpflicht, soweit kein Spannungs- oder Verteidigungsfall vorliegt, ausgesetzt und in einen freiwilligen Wehrdienst übergeleitet worden. Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, können sich nach § 54 des Wehrpflichtgesetzes verpflichten, freiwillig Wehrdienst zu leisten.

Damit das Bundesamt für Wehrverwaltung die Möglichkeit hat, über den freiwilligen Wehrdienst zu informieren, übermittelt die Meldebehörde jährlich zum 31. März folgende Daten von Per-

sonen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für Wehrverwaltung: Familienname, Vornamen und gegenwärtige Anschrift.

Betroffene haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch ist an keine Voraussetzung gebunden und braucht nicht begründet zu werden. Der Widerspruch kann bei der Meldebehörde Stadt Herzogenaurach - Bürgerbüro - Marktplatz 11, 91074 Herzogenaurach eingeleitet werden.

Falls der Datenübermittlung nicht widersprochen wird, werden die Meldebehörden die genannten Daten weitergeben.

Auskünfte dazu erteilt das Bürgerbüro unter Tel. 09132/901-177.

philharmonischer chor
HERZOGENAURACH | Die Stimme Deiner Stadt

Georg Friedrich Händel
JUDAS MACCABÄUS
Oratorium zum 20-jährigen Chorjubiläum

SA 18. Oktober 2014 | 20 Uhr
Pfarrkirche St. Magdalena Herzogenaurach

Corinna Schreiter Sopran • **Renate Kaschmieder** Alt
Johannes Weiss Tenor • **Markus Simon** Bass
Mitglieder der Staatsphilharmonie Nürnberg Orchester
Ronald Scheuer Leitung

Stadt
Herzogenaurach

Veranstalter:
Amt für Stadtmarketing
und Kultur
Tel.: 09132/901-120

Karten im Vorverkauf bei:
Schreibwaren Ellwanger, Marktplatz 6
Bücher, Medien und mehr, Hauptstraße 21
Tourist-Information, Marktplatz 11

Preise:
13 Euro | Kategorie 1
18 Euro | Kategorie 2
13 Euro | Kategorie 3 - ermäßigt



Notrufe und Notdienste

Emergency services
Services d'urgence et d'accident



Polizei **Tel. 110**
Police
Police



Feuerwehr **Tel. 112**
Fire department
Sapeurs-pompiers



Notarzt und Rettungsdienst **Tel. 112**
Krankentransport **Tel. 19222**
Doctor on emergency call / Médecin d'urgence



Giftnotruf Berlin **Tel. 030/19240**
Poison emergency number, Berlin
Centre antipoison de Berlin



Ärztlicher Notdienst **Tel. 116117**
(bundesweit gebührenfrei)
Emergency medical service/Permanence médical



Notdienste der HerzoWerke **Tel. 90450**
Stand-by duty, HerzoWerke
Service d'urgence, HerzoWerke

Erreichbarkeit:

Mo., Di. und Do. 18.00 - 8.00 Uhr am Folgetag;
Mi. 13.00 - Do. 8.00 Uhr; Fr. 18.00 - Mo. 8.00 Uhr.
Vom Vorabend eines Feiertages 18.00 Uhr bis zum nachfolgenden Werktag 8.00 Uhr.

Strom, Gas, Wasser, Fernwärme

Herzo Werke GmbH: **Tel. 90450**
Kabelfernsehen (täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr)
Herzo Media GmbH & Co.KG: **Tel. 90450**



Zahnärztlicher Notdienst
Dentist on duty / Dentiste de garde
Sprechzeiten: 10.00 - 12.00 u. 18.00 - 19.00 Uhr

Samstag/Sonntag, 11./12. Oktober 2014: Barbara Nagel, Gewerbegebiet Ost 50 b, Weisendorf, Tel. 09135/723240
www.notdienst-zahn.de

Kleiderbasar für Erwachsene in St. Otto

Annahme: Freitag, 17. Oktober 2014, von 9.00 - 15.30 Uhr;
Verkauf: Freitag, 17. Oktober 2014 von 18.00 - 20.30 Uhr;
Gemeindezentrum St. Otto, Theodor-Heuss-Str. 14.



Apothekennotdienst
Pharmacies on duty
Pharmacie de garde

Die Dienstbereitschaft beginnt morgens um 8.00 Uhr und endet am darauf folgenden Tag um 8.00 Uhr.

Do., 9.10.: Beyschlag'sche Apotheke, Hauptstr. 31, Tel. 3012

Fr., 10.10.: Herz-Apotheke, Ohmstr. 6, Tel. 7415959

Sa., 11.10.: Kloster-Apotheke, Münchaurach, Königstr. 10, Tel. 62982

So., 12.10.: Lohhof-Apotheke, Schützengraben 62, Tel. 63283

Mo., 13.10.: Sonnen-Apotheke, Hauptstraße 26, Tel. 5019

Di., 14.10.: Stadt-Apotheke, Hauptstraße 36, Tel. 8000

Mi., 15.10.: Sternen-Apotheke, Niederndorfer Hauptstr. 25, Tel. 7384083

Do., 16.10.: Apotheke am HerzogsPark, Haydnstr. 23, Tel. 7384010

Fr., 17.10.: Apotheke am Markt, Kirchenplatz 1, Tel. 3434

VdK - Sprechtag

Montag, 13. Oktober 2014, von 14.00 bis 16.30 Uhr, Zi. 27, Rathaus, Terminvergabe unter Tel. 09131/7191580.

Terminänderung Schlesische Kirmes

Wegen Terminänderung entfällt die Veranstaltung im Saal des Liebfrauenhauses am Samstag, 11. Oktober 2014.

Bürgerbüro: Abholung beantragter Dokumente

Folgende Dokumente können im Bürgerbüro abgeholt werden:

Personalausweise, die vom 22. - 25. September 2014 beantragt worden sind, Reisepässe, die am 22. September 2014 beantragt worden sind.

Ausweispapiere müssen persönlich oder mit einer schriftlichen Vollmacht abgeholt werden (gilt auch für Ehegatten und Jugendliche ab 16 Jahren). Die vorgeschriebene Vollmacht für die Abholung des neuen Personalausweises finden Sie auf der Internetseite der Stadt Herzogenaurach bzw. erhalten Sie im Bürgerbüro.

Weitere Auskünfte unter Tel. 09132/901-176.



Hospizverein Herzogenaurach e.V.
Ständige Bereitschaft: 0179/92 92 888
Bürodienst: mittwochs 15.00 bis 17.00 Uhr
info@hospizverein-herzogenaurach.de

Herzlichen Glückwunsch!

An dieser Stelle wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen eine Änderung gegenüber der Druckversion vorgenommen. Der amtliche Teil des Amtsblattes ist unverändert.

Beratung für pflegende Angehörige

Sprechstunde des ASB Erlangen-Höchstadt jeden Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr, im Rathaus, 1. OG, Zi. 27, Tel. 901-261.



Herausgeber: Stadt Herzogenaurach - Verantwortlich: Dr. German Hacker, Erster Bürgermeister
Redaktion: Helmut Biehler, Gisela Kleyer, Verena Narriman, Tel. 901-122, Fax 901-129, www.herzogenaurach.de
Druck: mandelkow GmbH, Tel. 78330